

Hauskonzept „KiKu Zaunkönige“

Jansenbusch 12
 40764 Langenfeld
 (Stand: Februar 2019, Verwendung von beispielhaften Bildern)



Träger:
 Kinderzentren Kunterbunt
 Gemeinnützige GmbH
 Carl-Schwemmer-Str. 9
 90427 Nürnberg
 Fon: 09 11/4 70 50 81-0
 Fax: 09 11/4 70 50 81-29
www.kinderzentren.de
info@kinderzentren.de

1. Wir auf einen Blick

In unserer neu eröffneten Kindertagesstätte „KiKu Zaunkönige“ in 42697 Langenfeld spielen, lernen und lachen ab August 2019 bis zu 75 Kinder in vier Gruppen.

Ein liebevolles, engagiertes und gut qualifiziertes Pädagogen-Team steht für Kinder, Eltern und Besucher als Ansprechpartner bereit. Bei einer Vollbesetzung der Kitaplätze sieht der Stellenplan folgendes Personal vor:

1 Einrichtungsleitung

4 Gruppenleitungen davon 1 in Funktion der stellvertretenden Einrichtungsleitung

4 pädagogische Zweitkräfte

1 Gruppenübergreifende Ergänzungskraft

1 Hauswirtschaftskraft

1 Hausmeister

Wir engagieren uns in der Ausbildung von qualifiziertem Fachpersonal und stellen optional auch Erzieherpraktikanten an.



2. Öffnungszeiten der Einrichtung

Unsere Öffnungszeiten richten sich nach dem Bedarf und der Nachfrage der Eltern. Sie werden regelmäßig dahingehend überprüft und möglichst flexibel festgelegt.

2.1 Öffnungszeiten

Montag - Freitag:

07:00 - 16:30 Uhr

Aus pädagogischen, organisatorischen und konzeptionellen Gründen sollten die Kinder in der Kernzeit von 9.00 - 13.00 Uhr nicht gebracht oder abgeholt werden. Dies bedeutet, dass die Kinder bis 9 Uhr in der Kita gebracht und frühestens ab 13 Uhr abgeholt werden. Arzt- und Sondertermine bilden hier eine Ausnahme.

2.2 Betriebsferien

Die Kindertagesstätte „KiKu Zaunkönige“ schließt vom 24.12. bis 01.01. die Einrichtung. Zudem gibt es jährlich für Team/-Konzeptionstage zwei weitere Schließtage, diese werden den Eltern mindestens zwei Monate vorher bekanntgegeben. Ansonsten bleibt die Kita ganzjährig, auch in Ferienzeiten oder an Brückentagen, geöffnet.



3. Gruppen

Die Einrichtung verfügt über insgesamt 75 Plätze für Kinder ab sechs Monate bis zur Einschulung. Die Plätze verteilen sich folgendermaßen:

Gruppenform I: 2x Gruppen:
mit je bis zu 20 Kinder im Alter von 2 Jahren bis zur Einschulung

Gruppenform II: 1x Gruppe:
mit bis zu 10 Kinder im Alter von 6 Monaten bis zu 3 Jahren

Gruppenform III: 1x Gruppe:
mit bis zu 25 Kinder im Alter von 3 Jahren bis zur Einschulung

Im Laufe des Kindergartenjahres werden individuelle Gruppennamen im ko-konstruktiven Austausch des Pädagogen-Teams mit den Kindern ausgearbeitet.

Jede Gruppe wird von zwei pädagogischen Fachkräften betreut. Dabei trägt die Gruppenleitung die Verantwortung für die Koordination der pädagogischen Arbeit in der Gruppe, insbesondere für die Umsetzung der Konzeption. Die pädagogische Fachkraft arbeitet gleichberechtigt an Gestaltung und Umsetzung der pädagogischen Arbeit mit. Die gruppenübergreifende Ergänzungskraft unterstützen bei Urlaubs- und Krankheitsvertretung.

Unsere Einrichtungsleitung ist von der Gruppenleitung befreit. Somit kann sie sich auf ihre Leitungsfunktion und die damit verbundenen Verwaltungstätigkeiten konzentrieren. Dabei trägt die Einrichtungsleitung gegenüber dem Träger die Verantwortung für die Einrichtung. Außerdem fungiert die Leitung als gruppenübergreifende pädagogische Fachkraft, um Urlaubs- und Fortbildungstage auszugleichen. Wir achten darauf, dass die Einrichtungsleitung eine entsprechende Qualifikation aufweist und auf die Leitungsfunktion vorbereitet ist.

Wenn möglich unterstützen Praktikanten und Auszubildende der sozialpädagogischen (Aus)Bildungsgänge das Team.

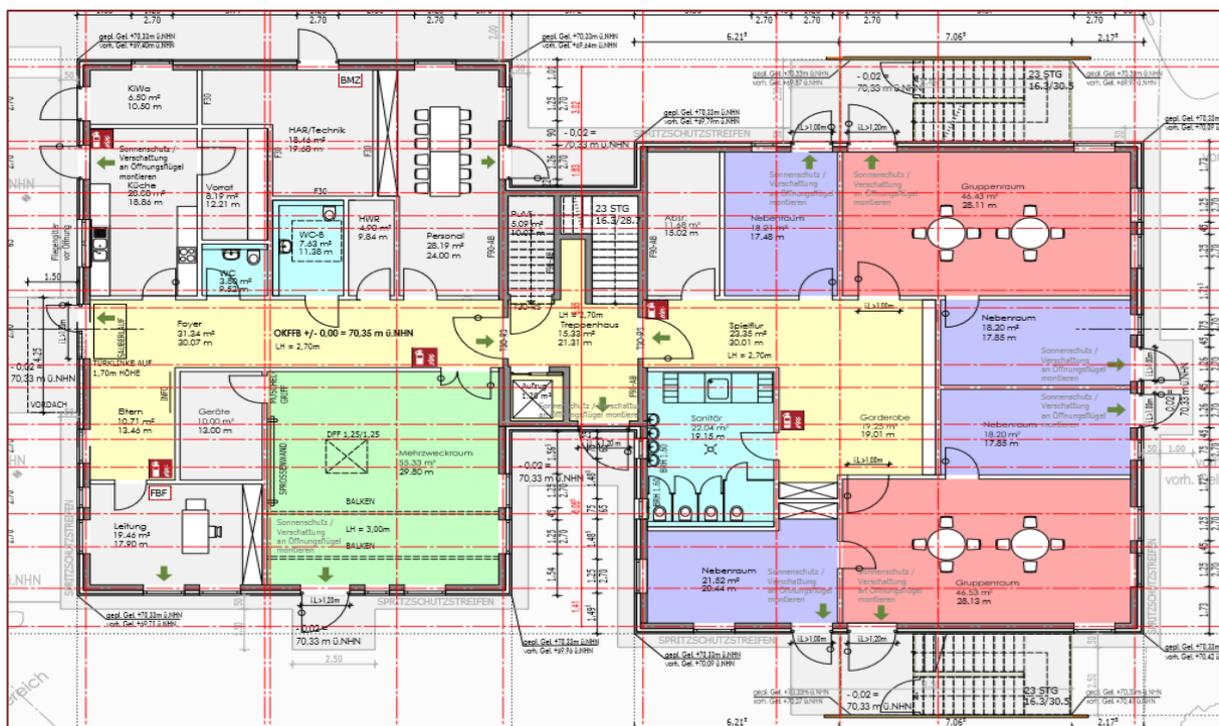
4. Räumlichkeiten

Die räumliche und materielle Ausstattung orientiert sich an den bundeslandspezifischen Vorgaben für Kindertagesstätten und wurde in Einbeziehung der pädagogischen Expertise des Pädagogen-Teams sowie der verantwortlichen Qualitätsleitung ausgewählt. Diese wird laufend an die Entwicklung und Bedürfnisstruktur der jeweiligen Kindergruppen angepasst.

4.1 Spielen, leben und lernen - pädagogische Flächen

Gruppen-, Neben- und Schlafräume

Jede Gruppe hat ihren eigenen, hell und freundlich eingerichteten **Gruppenraum**, den sie ihren sich verändernden Bedürfnissen entsprechend gestaltet. Im Gruppenraum spielt sich ein Großteil des pädagogischen Alltags mit Freispiel, Mahlzeiten, Morgenkreis und gezielten Angeboten ab.

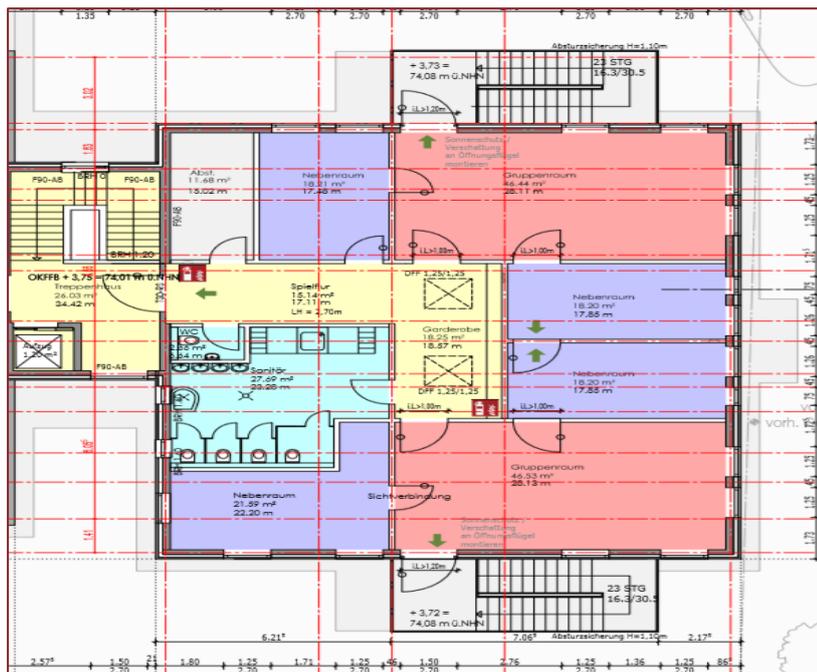


Passend für Kinder, die das Laufen gerade erst erlernt haben oder noch dabei sind, ist die gesamte Einrichtung ebenerdig angelegt und die Krippengruppen im Erdgeschoss platziert. Jeder Gruppenraum hat seinen eigenen Funktions- und Ruhe-/Schlafraum (insgesamt 8).

In diesen Nebenräumen können Kinder nicht nur individuelle Ideen und Interaktionen in der Freispielphase umsetzen, die Jüngeren ihre Mittagsruhe am eigenen Schlafplatz halten - auch das Hinlegen von unter Einjährigen außerhalb des Schlafrhythmus der Gruppe ist kein Problem.

Der großzügige Mehrzweckraum im Erdgeschoss wird für Bewegungsangebote, Feierlichkeiten, zum freien Toben, Tanzen, Musizieren und Rollenspiel sowie für Kurse und gruppenübergreifende Treffen genutzt.

Darüber hinaus verbindet alle Gruppenräume und den Sanitärraum auf beiden Etagen ein **Spielflur**, der vielseitige Bewegungs- und Begegnungsmöglichkeiten im Kindergartenalltag ermöglicht, was wiederum für mehr Gemütlichkeit und Ruhe in den Gruppenräumen sorgt. Um den Inklusionsanspruch gerecht zu werden, verbindet beide Etagen der Einrichtung eine kindgerechte Treppe und ein Aufzug.



Sanitär- und Wickelbereich

Angrenzend an die Gruppenräume steht den Gruppen auf jeder Etage je eine Sanitäreinrichtung mit Wickelbereich zur Verfügung. So müssen - gerade während der Sauberkeitsentwicklung - nur kurze Wege zum Toilettengang bewältigt werden. Für Personal und Besucher stehen jeweils eigene, barrierefreie Toiletten zur Verfügung.



Außenbereich und Umgebung

Die Kindertagesstätte „KiKu Zaunkönige“ befindet sich am Jansenbusch in 42697 Langenfeld. Die Einrichtung ist sowohl mit dem Auto als auch mit den öffentlichen Verkehrsmitteln erreichbar (Haltestelle *Langenfeld Bismarckstraße*). Für die Eltern stehen selbstverständlich Parkplätze, Fahrradstellplätze sowie Kinderwagengarage zur Verfügung.

Ein wichtiges Anliegen ist es, dass die Einrichtung nicht als „Insel“ von den Kindern wahrgenommen wird. Die Nähe zum Fußballplatz, Kleingärtenanlagen, der städtischen Kindertagesstätte, sowie den Keiserbuscher Stadtwald und der Bushaltestelle, ermöglicht regelmäßige Ausflüge der Kindergruppen mit dem Förderziel der Sozialraumöffnung sowie Wahrnehmung des Jahreskreislaufes der Natur.

Wir legen großen Wert auf eine vielseitig beispielbare, naturnahe **Außengestaltung**, die den Kindern verschiedene Sinneserfahrungen ermöglicht. Daher verfügt die Einrichtung über einen großzügigen Außenbereich mit verschiedenen Untergründen, Pflanzen und einer Wiesenfläche, sowie altersgerechten Spielgeräten, Sandkasten und einer gepflasterten Fahrzeugstrecke. Diese laden zum interaktiven und kreativen Miteinander-Spielen ein und ermöglichen jüngeren und älteren Kindern ihre vielseitigen Bewegungsbedürfnisse zu erfüllen sowie gruppenübergreifende Begegnungen zu pflegen.



4.2 Planen, Koordinieren und Besprechen - Büroflächen

Im **Büro der Einrichtungsleitung** spielt sich ein Großteil der notwendigen Organisation ab. Hier plant und koordiniert das Leitungsteam den Kita-Betrieb. Auch Vertragsgespräche, Besprechungen mit Eltern oder Personal, sowie der Austausch mit Fachdiensten finden im Leitungsbüro statt. Das Büro ist mit den notwendigen technischen Geräten für die Leitungstätigkeit ausgestattet.

Um komplizierte Absprachen zur Büronutzung zu vereinfachen, bietet die Einrichtung einen eigenen **Personalraum**. Er dient als Besprechungsraum für Teamsitzungen, zur Vorbereitung und Planung der pädagogischen Arbeit im Gruppenteam oder alleine, aber auch als Pausen- und Teamzimmer, da er eine eigene Teeküche für die Mitarbeiter umfasst. Alle Mitarbeiter haben hier ihr abschließbares Eigentumsfach für Wertgegenstände.

Im **Foyer/Erdgeschoss** befindet sich für die Eltern ein **Wartebereich**. Hier können sie sich während der Eingewöhnung aufhalten oder den Bereich mit seinen Sitzgelegenheiten als Elterntreff nutzen. Aktuelle Informationen, wie zum Beispiel der Bildungsplan, die pädagogische Rahmenkonzeption und das Hauskonzept liegen hier zur Lektüre aus.

4.3 Versorgen, Wirtschaften und Lagern - Hauswirtschaftsflächen

In der großzügigen Zubereitungsküche sorgt die Hauswirtschaftskraft für die Verpflegung der Kinder. Im Konvektomat wird das Essen schonend erhitzt und von der Hauswirtschaftskraft mit frischen Komponenten ergänzt. Die Küche kann für pädagogische Angebote mitgenutzt werden, darf von den Kindern jedoch nur in Begleitung von pädagogischen Fachkräften betreten werden.

Lebensmittel, Spielsachen, Außenspielgeräte und Reinigungsutensilien haben jeweils ihren eigenen, von den anderen Materialien getrennten Lagerbereich.

5. Pädagogische Konzeption

5.1 Unsere Rahmenkonzeption in Kürze

Im diesem **Hauskonzept** stellen wir die Zusammenfassung unserer pädagogischen Grundhaltung, Qualitätsstandards und Verfahren dar. Ausführlich sind diese Punkte in unserer pädagogischen Rahmenkonzeption vorgestellt.

Ko-Konstruktion ist das Gesamtkonzept des pädagogischen Handelns in den Kindertagesstätten der Kinderzentren Kunterbunt gGmbH. Sie beschreibt, wie wir miteinander umgehen und arbeiten:

Menschenbild und Grundhaltung

Jedes Kind ist ein Mensch von unschätzbarem Wert. Wir achten das Kind als vollwertiges Gegenüber und begegnen ihm mit vollem Respekt und ehrlicher Wertschätzung. Dem Gegenüber treten wir mit einer positiven Grundeinstellung, freundlichem Interesse und menschlicher Wärme entgegen.

Beteiligung, Mitbestimmung und Beschwerderecht

Ein in jeder Hinsicht ernstzunehmendes Kind hat ein Recht darauf sich aktiv zu beteiligen. Unter Partizipation verstehen wir die Teilhabe von Personen an Entscheidungsprozessen und Handlungsabläufen.

Die Kita bietet viele dieser Mitsprache- und Mitwirkungsmöglichkeiten für Kinder. Sie haben ein Recht zur Mitbestimmung von Entscheidungen und ein Recht zur Beschwerde. Die kritischen Rückmeldungen der Kinder werden genauso ernsthaft aufgenommen und behandelt wie ihr positives Feedback oder auch die Beschwerden von Erwachsenen.

Inklusion und Diversität

Inklusion macht Kinder in der Zugehörigkeit zum Ganzen stark, unabhängig davon ob sie geistig und körperlich gesund oder von einer Behinderung bedroht oder betroffen sind. In unseren Kindertagesstätten kommen Menschen unterschiedlichster familiärer und kultureller Hintergründe mit ganz verschiedenen Bedürfnissen, Interessen und Fähigkeiten zusammen. In unseren Einrichtungen wollen wir gemeinsam einen Rahmen schaffen, in dem die Unterschiedlichkeit zur Bereicherung und Ergänzung wird.

Unser Bildungsverständnis

Ko-konstruktiv gestaltete Bildungsprozesse setzen bei den Bedürfnissen, Interessen und Stärken des Kindes an. Unsere Erzieherinnen setzen Bildungsimpulse und unterstützen die Kinder bei situations- und altersgemäßen Bildungserfahrungen. Das geschieht in einem Zusammenspiel der Ideen, Interessen und Forschungsfragen der Kinder und der Anregungen durch die Erzieherinnen, die Themen der Kinder sensibel erfassen und angemessen aufgreifen.

Unsere Bildungsvision

Mädchen und Jungen, die in einer Einrichtung der Kinderzentren Kunterbunt gGmbH betreut werden, sind selbstverantwortliche, mitgestaltende und teilhabende Menschen und bauen diese Kompetenzen während ihrer Kita-Zeit aus. Wir möchten jedes Kind in der Entfaltung seiner Kompetenzen bestärken.

Unsere Bildungsvision beschreibt

1. bewegungsfreudige, aktive und ausgeglichene Kinder
2. kommunikations- und medienkompetente Kinder
3. kreative, künstlerische Kinder
4. lernende, forschende und entdeckende Kinder
5. starke, kompetente Kinder
6. wertorientiert handelnde Kinder

Bildungspartnerschaft und Kooperationen

Unser wichtigster Bildungspartner ist natürlich zunächst das Kind selbst. Wir möchten aber auch im Rahmen der Bildungspartnerschaft gemeinsam mit den Eltern einen am Kind orientierten Bildungsprozess erarbeiten.

Darüber hinaus sind unzählige Gestaltungsformen einer Bildungspartnerschaft denkbar, die eine ganze Gruppe von Eltern mit ihren Familien einbezieht. Von zentraler Bedeutung ist dabei die gewählte Elternvertretung (Elternbeirat) in der Kita.

Nach außen ist die Kita vernetzt mit weiteren Organisationen und sozialen Institutionen: Schulen, Vereinen, dem betrieblichen Kooperationspartner, Ausbildungsinstituten, den sozialen Fachdiensten vor Ort, dem zuständigen Jugend- und Gesundheitsamt sowie lokalen Gremien und Arbeitskreisen.

Transition - Eingewöhnung

Der Start in der Kita bedeutet für viele Familien eine große Veränderung. Um Kinder und ihre Eltern beim Eintritt in diesen neuen Lebensabschnitt gut zu begleiten, arbeiten wir mit einer bindungssensiblen und individualisierten Eingewöhnung.

„**Bindungssensibel**“ heißt, dass die vertrauensvolle Beziehung des Kindes zur Bezugsperson im Eingewöhnungsprozess berücksichtigt wird.

„**Individualisiert**“ meint, dass Ablauf, Dauer und Gestaltung der Eingewöhnung auf jedes Kind mit seinen Bedürfnissen zugeschnitten und seiner besonderen Situation angepasst werden.

Dabei orientieren wir uns am wissenschaftlich erprobten **Eingewöhnungsverfahren** „Münchener Modell“. Zu Beginn sind Mama oder Papa noch in der Gruppe dabei. Im Laufe der Eingewöhnungszeit besucht das Kind die Kita allerdings Tag für Tag ein bisschen länger ohne Eltern. Je nach Dynamik dauert die Eingewöhnung insgesamt zwischen zwei und sechs Wochen.

Gesundheit und Wohlbefinden

Das seelische und geistige Wohlbefinden jedes Kindes ist uns ein großes Anliegen.

Im Bereich psychischen und physischen Wohlbefindens ist der Schutzauftrag der Kindertagesstätten ein wesentliches Merkmal von ernsthafter institutioneller Fürsorge. Zur Sicherstellung des Schutzauftrags schließt der jeweils zuständige örtliche Träger der Jugendhilfe eine Schutzvereinbarung mit uns ab, in der konkrete Verfahren und Ansprechpartner benannt sind.

Um das Wohlbefinden der betreuten Kinder insbesondere im Bereich der körperlichen Gesundheit zu gewährleisten, legt die Kinderzentren Kunterbunt gGmbH Wert auf ein durchdachtes Sicherheitskonzept, verfügt über ein für den Kita-Bedarf angepasstes Hygienekonzept und verfolgt ein altersgemäßes Ernährungskonzept.

Die **Mahlzeiten** werden zu Anfang des Kindergartenjahres (Eingewöhnungs- & Kennenlernphase) von den Kindern gemeinsam in den Gruppenräumen eingenommen, um somit das Gruppenzugehörigkeitsgefühl zu stärken.

Im Sinne unserer ko-konstruktiven Grundhaltung streben wir langfristig eine möglichst individuell-gleitende Gestaltung der Mahlzeiten (z.B. „Gleitzeitbrot“ in der Freispielzeit im vorbereiteten Bereich). Welche Methode im Tagesablauf eingesetzt wird entscheidet das Pädagogen-Team eigenverantwortlich mit Blick auf die individuelle Gruppen- und Bedürfnisentwicklung.

Frühstück und Zwischenmahlzeit dürfen, in vorheriger Absprache mit dem pädagogischen Personal, von den Eltern mitgegeben werden. Hierbei streben wir ausgewogene und **vollwertige Nahrungsmittel ohne Zuckerzusatz**, über die wir Sie gerne beraten. Zusätzlich bieten wir von Seiten der Einrichtung zu allen **Zwischenmahlzeiten** immer frisches, saisonales Obst und Gemüse an. So garantieren wir für alle Kinder eine breite Frisch- und Rohkostauswahl.

Pädagogische Qualität und Qualitätssicherung

Mittelpunkt unserer Qualitätsüberlegungen ist immer das einzelne Kind. Deshalb muss sich die in der Kindertagesstätte geleistete pädagogische Arbeit in ihrer Qualität daran messen lassen, ob sie die vielfältigen kindlichen Bedürfnisse angemessen berücksichtigt und das Wohlbefinden und die Entwicklung des Kindes fördert.

Die strukturellen Rahmenbedingungen (Strukturqualität) entsprechen den Anforderungen der landesspezifischen Bildungsvereinbarung.

Mit der Prozessqualität werden die möglichen Interaktionsformen im Beziehungsgeflecht innerhalb der Einrichtung und die Interaktion zu den relevanten Kooperationspartnern beschrieben.

Die Kinderzentren Kunterbunt gGmbH sieht sich als Träger von Kindertagesstätten in der besonderen Verantwortung, eine gute Qualität der angebotenen Kinderbetreuung herzustellen und zu erhalten. Deshalb unterliegt auch die Trägerarbeit dem Anspruch, die tatsächlichen und diversen kindlichen Bedürfnisse im Entwicklungsprozess zu berücksichtigen. Summe und Güte der einzelnen Trägerfunktionen werden dahingehend kontinuierlich überprüft und optimiert.

5.2 Besonderheiten unserer Kita

Mit der Eröffnung unserer Kindertagesstätte Zaunkönige starten wir in ein großes Abenteuer. So wie Familien, die als Teil unserer Gesellschaft ständigen Wandel unterzogen sind, wird auch dieses Hauskonzept sich mit der Zeit wandeln...

Im Laufe des ersten Jahres möchten wir nicht nur den Aufbau bewältigen, sondern zusammen mit Einrichtungsleitung, Team, den Kindern und ihren Familien unsere Stärken und Besonderheiten entdecken und erarbeiten. Dabei berücksichtigen wir sowohl die Bedürfnislandschaft und die Kultur des Miteinanders als auch die aktuell gültigen pädagogischen Erkenntnisse und die rechtlichen Auflagen. Wir freuen uns schon sehr auf diese Entdeckungsreise!



6. Versorgungssystem

Das Mittagessen wird von der Firma *Hofmann* tiefgekühlt angeliefert und in einem Konvektomaten schonend erhitzt. Die Mahlzeiten sind selbstverständlich kindgerecht und die Menüs abwechslungsreich. Es werden überwiegend Produkte in Bio-Qualität verarbeitet.

Es gibt täglich frisches Obst, Salat und Gemüse aus überwiegend Bio-Anbau, welches zusätzlich zu den Mahlzeiten gereicht wird. Dies ermöglicht den Kindern, das Ritual von gemeinsamen Mahlzeiten kennenzulernen. Dabei wird auf eine ausgewogene, vielseitige Ernährung großer Wert gelegt. Zum Trinken erhalten die Kinder Wasser und ungesüßten Tee.

Unsere Einrichtung wird nach dem HACCP **Hygiene-Standard** geführt. Ein hierfür eigens erstelltes Hygienehandbuch enthält alle Hygiene-Anweisungen, Reinigungspläne, Checklisten sowie Merkblätter. Somit wird sichergestellt, dass alle notwendigen Tätigkeiten zur Erhaltung des Hygienestandards dokumentiert werden und wir damit den gesetzlichen Anforderungen an die Hygieneverordnung entsprechen. Zuständig ist hierfür die Hygienebeauftragte in der Einrichtung. Das Handbuch liegt in der Einrichtung aus und wird halbjährlich auf Aktualität überprüft, ggf. geändert. Alle Checklisten werden mind. ein Jahr archiviert.

Alle Mitarbeiter nehmen zu Beginn ihrer Tätigkeit an einer Belehrung nach dem **Infektionsschutzgesetz** durch das Gesundheitsamt teil. Unsere Hygienebeauftragte belehrt in der Folge regelmäßig alle anderen Teammitglieder einmal jährlich. Sie ist für die Umsetzung der Auflagen und Bestimmungen in der Einrichtung zuständig und verantwortlich.

